

sie sind, wie eingangs gesagt, nicht mehr in einem Zusammenhang mit Rechtstexten überliefert<sup>75</sup>.

## 2. Der austrasische Königskatalog und die weiteren Zeugnisse zur merowingischen Geschichte nach dem Tod Sigiberts III.

Die „austrasische Königsliste“, Kruschs Hauptzeugin gegen den *Liber historiae Francorum*, begegnet, wie dargelegt, erstmals als Vorspann des kürzeren Königskatalogs im Rahmen einer an Isidor von Sevilla anknüpfenden Weltalterberechnung, also in einem chronographischen Zusammenhang. Daß der pippinische Redaktor der Fassung II die Liste zusammenstellte oder gar politisch manipulierte, kann man daher wohl ausschließen. Allenfalls könnte er, um den redaktionellen Anschluß an den mit Theuderich III. einsetzenden kürzeren Katalog zu gewinnen, den letzten austrasischen Merowinger Dagobert II. aus seiner Vorlage gestrichen haben. Beweisen läßt sich das nicht.

Das Frankenreich versank nach der Ermordung Childerichs II. im Spätherbst 675 in ein Chaos, in dem die Könige zum Spielball der streitenden Adelsfaktionen wurden<sup>76</sup>. Die Nachfolge trat in Neustrobungund der von dem Hausmeier Ebroin schon 673 proklamierte Bruder Childerichs, Theuderich III., an; in Auster folgte Sigiberts III. Sohn Dagobert II. Dagobert konnte sich jedoch gegen eine starke Opposition, die vielleicht schon 676 mit Theuderich III. und Ebroin in Verbindung stand<sup>77</sup>, nur kurzfristig durchsetzen. Am 23. Dezember 679 wurde er Opfer einer Verschwörung. Die siegreiche Opposition erkannte Theuderich III. 680/81 als König auch in Auster an. Die austrasische Königsliste ist somit, da sie die Regierungszeit Childerichs II. verzeichnet, in den Jahren 676–681 abgeschlossen worden. Gegenüber dem 726/27 verfaßten *Liber historiae Francorum* kommt ihr die Priorität zu.

Zeitliche Priorität schließt freilich eine Manipulation nicht aus, die dann wohl Pippin dem Mittleren anzulasten wäre. Ein Manipulator unterschlug nach Gerberding eine 5jährige Zwischenherrschaft Chlothars III. und verlängerte um die gleiche Zeit die Regierung Sigiberts III.

---

75) In der Reimser Handschrift folgt die Königsliste auf das *Chronicon Laurisense*. Ob auch sonst Überlieferungszusammenhänge mit historiographischen Texten vorliegen, ließ sich an Hand der Beschreibungen von Krusch nicht feststellen.

76) Eugen EWIG, *Die Merowinger und das Frankenreich* (21993) S. 166 ff.

77) Louis DUPRAZ, *Contribution à l'histoire du Regnum Francorum pendant le troisième quart du VII<sup>e</sup> siècle (656–680)* (1948) S. 366 ff.